

Persönlich.

Die Mitte Kanton Solothurn informiert.

Ausgabe 2025 | 2

Kantonale Erneuerungswahlen 2025

Rückblick auf einen intensiven Wahlkampf

Volksabstimmung vom 18.05.25

Das Hundegesetz im Überblick



Herzlichen Dank!

Die Mitte
Kanton Solothurn



Editorial

Liebe Parteikolleginnen und -kollegen
Liebe Leserinnen und Leser

Die Wahlen 2025 sind Geschichte. Bei den Kantonsratswahlen konnten wir den Wähleranteil leicht steigern und gehören nebst der SVP und unserer Fraktionspartnerin der EVP zu den einzigen Parteien die zulegen konnten. Total konnten wir unsere 20 Sitze somit problemlos verteidigen. In drei Amteien konnten wir zulegen, davon haben wir in zwei Amteien jeweils einen Sitz gewonnen und in zwei Amteien haben wir verloren und leider auch jeweils einen Sitz verloren.

Bei den Regierungsratswahlen wurde Sandra Kolly mit dem besten Resultat wiedergewählt. Das Resultat zeigt, dass die Solothurnerinnen und Solothurner ihr enormes Engagement und ihren Einsatz als Bau- und Justizdirektorin schätzen und unterstützen.

Edgar Kupper landete auf dem sehr guten sechsten Platz. Unter den gegebenen Umständen, bei acht Kandidaturen im zweiten Wahlgang, war trotz des enormen Engagements von Edgar Kupper schlicht nicht mehr möglich.

Mein Fazit: Wir gehen gestärkt aus diesen Wahlen hervor. Mit vollen Listen, welche in allen belangen ausgeglichen sind (Region, Alter, Geschlecht) und mit allen bisherigen auf den Listen können wir Wahlen gewinnen. Es braucht aber als Mitte-Partei mehr Einsatz, mehr Qualität und mehr Kompetenz als bei den Polparteien. Wir müssen weiter an Profil gewinnen und uns von den anderen Parteien klar abgrenzen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kandidierenden für ihren Einsatz, aber auch an alle Parteikolleginnen und -kollegen, welche sich für eine starke Mitte eingesetzt haben.

Das Wahljahr 2025 ist aber noch nicht ganz vorbei. In zahlreichen Gemeinden finden die kommunalen Wahlen statt. Es lohnt sich auch auf kommunaler Ebene sich für eine starke Mitte einzusetzen!

Am 18. Mai 2025 findet lediglich eine kantonale Abstimmung statt. Kuno Gasser stellt Ihnen in dieser Vorlage die Teilrevision des kantonalen Hundegesetzes vor. Für die Mitte Kanton Solothurn ist klar: Gebühren sind durch die Verursacher zu tragen und nicht durch die Allgemeinheit.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Vergnügen beim Lesen der vorliegenden Ausgabe!

Herzlich

Patrick Friker



2 Persönlich. 2025|2

Patrick Friker
Kantonsrat
Präsident Die Mitte Kanton Solothurn

Der Wahlkampfleiter hat das Wort

Liebe Parteikolleginnen
Liebe Parteikollegen

Die Regierungs- und Kantonsratswahlen 2025 im Kanton Solothurn liegen hinter uns. Aus meiner Sicht dürfen wir eine gemischte, aber insgesamt positive Bilanz ziehen.

1. Regierungsratswahlen: Stabilität gesichert

Unser Ziel, einen zweiten Mitte-Sitz in der Regierung zu erzielen, konnten wir leider knapp nicht erreichen. Mit der Wiederwahl von Sandra Kolly als bestgewählte Regierungsrätin und dem sehr guten Abschneiden von Edgar Kupper dürfen wir aber doch zufrieden sein. Das Ergebnis ist Ausdruck des Vertrauens, das die Bevölkerung in unsere konstruktive Politik setzt.

2. Kantonsratswahl: Sitzverteilung und Wähleranteil

Im Kantonsrat konnten wir unsere Sitzzahl halten. Unseren Wähleranteil konnten wir mit 17,7% (2021: 17,6%) im Vergleich zu 2021 leicht steigern.

Positiv zu erwähnen sind die Sitzgewinne in den Bezirken Bucheggberg-Wasseramt sowie Olten-Gösgen. In den städtischen Gebieten wie Solothurn (inkl. Agglomeration) spüren wir zunehmenden Konkurrenzdruck durch grüne und linke Parteien. Leider haben infolge Sitzverlusten Benjamin von Däniken und Pascal Walter zwei gute und aktive Kantonsräte die Wiederwahl nicht geschafft.

3. Wahlkampfmassnahmen: «mittenand» gewinnen wir Wahlen

Die Kampagne stand unter dem Motto «Mittenand stark» und wurde über alle Kanäle konsequent durchgezogen – von klassischen Plakaten bis zu Social Media. Die enge Zusammenarbeit mit Ortsparteien ist für den Erfolg zentral. Wo immer dies gut funktioniert hat sind uns gute Resultate gelungen. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Ortsparteien und den Kandidierenden, die Zeit und Energie investiert haben – ohne dieses Engagement wäre dieses gute Ergebnis nicht möglich gewesen.

4. Ausblick

Die Mitte bleibt ein wichtiger Pfeiler der politischen Stabilität im Kanton Solothurn. Dennoch müssen wir uns weiterentwickeln: Digitalisierung, Mobilisierung und Profilierung gegenüber politischen Polen bleiben Schwerpunkte für die nächsten Jahre.

Wir nehmen den Auftrag der Wählerinnen und Wähler ernst und werden auch in der neuen Legislatur unsere Rolle als Brückenbauerin, Problemlöserin und verantwortungsbewusste Kraft der Mitte wahrnehmen.



Patrick Schlatter

Kantonsrat, Wahlkampfleiter
Oberdorf

Herzlichen Dank für Ihre

Ein sehr langer und intensiver Wahlkampf ist nach dem 2. Wahlgang zu Ende gegangen. Niemand hatte im Vorfeld damit gerechnet, dass dabei alle acht Kandidierenden – also auch die drei Bisherigen – nochmals antreten würden. Kam es doch 1997 das letzte Mal vor, dass im 1. Wahlgang niemand das absolute Mehr erreicht hatte. Dass mir am 9. März lediglich 213 Stimmen für das absolute Mehr gefehlt haben, hat mich im ersten Moment schon etwas gefuchst. Umso grösser war dann meine Freude, als ich am 13. April erneut mit dem besten Resultat wiedergewählt worden bin. Diese grosse Wertschätzung der Wählerinnen und Wähler für meine Arbeit in den letzten vier Jahren freut mich sehr. Und ich starte nun voller Motivation und Tatendrang in die 2. Legislatur, wo sehr viele grosse Bauprojekte anstehen. Allein dieses Jahr werde ich noch vier Abstimmungen bestreiten.

Auf der einen Seite habe ich mich sehr über meine Wiederwahl gefreut, auf der anderen Seite hat es mir für Edgar Kupper sehr leidgetan, dass er die Wahl leider verpasst hat. Edgar und ich haben zusammen über viele Monate und bis ganz am Schluss einen sehr intensiven Wahlkampf geführt.

Keine Ahnung, wie oft wir an Anlässen, Podien, Standaktionen etc. waren. Aber dieses gemeinsame Unterwegssein schweiste zusammen und sehr gerne wäre ich ab August zusammen mit ihm im Regierungszimmer gesessen. Edgar: Vielen herzlichen Dank für diese gemeinsame Zeit des Wahlkampfes! Ich freue mich, dass wir weiterhin im Parlament zusammenarbeiten werden.

Vielen herzlichen Dank aber auch an EUCH ALLE! Ohne eure riesige Unterstützung wäre dieser Wahlkampf nicht zu stemmen und ein solch tolles Resultat nicht möglich gewesen. Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen mit euch!

Allen Kantonsrätinnen und Kantonsräten gratuliere ich herzlich zur Wahl und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in der Fraktion.



Sandra Kolly

Frau Landammann
Neuendorf

grosse Unterstützung!

Viele bereichernde Begegnungen haben meinen Wahlkampf begleitet und geprägt. Leider hat es trotz engagiertem Wahlkampf nicht ganz gereicht - und trotzdem kann ich viel Positives aus meiner Regierungsratskandidatur mitnehmen. Es war ein grossartiges Miteinander zusammen mit den vielen Wahlunterstützerinnen und Unterstützern aus unserer Mittepartei und darüber hinaus sowie zusammen mit meiner Mitkandidatin Sandra Kolly.

Die Regierungsratskandidatur hat mir eindrücklich aufgezeigt, dass ein solch umfassender Wahlkampf nur dank einem sehr guten Team und mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern funktioniert. Und dafür möchte ich mich bei euch allen von ganzem Herzen bedanken!

Bedanken möchte ich mich auch für euer Vertrauen und euren grossen Einsatz. Und genau darum wurmt mich auch die Nichtwahl. Sehr gerne hätte ich euch als gewählter Regierungsrat viel zurückgeben wollen. Ich hätte sehr gerne unsere gemeinsamen Werte – die lösungsorientierte Politik, das solidarische, freiheitliche und verantwortungsvolle Miteinander – in die Regierung einbringen und die Arbeit sowie die Geschäfte entsprechend gestalten wollen. Das, was ich bereits seit über 20 Jahren als Bürgergemeindepräsident, Gemeindepräsident, Kantonsrat, in meinem Beruf und als Privatperson lebe und umsetze.

Ich habe sehr viele positive Feedbacks erhalten während und nach den Wahlgängen und dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen.

Wahlkampf bedeutet sich zu präsentieren und sich als Person bekannt zu machen, ohne sich zu verbiegen. Es geht darum, auf die Menschen zuzugehen, Podiumsdiskussionen zu bestreiten, Parteiversammlungen zu besuchen, Kontakte zu knüpfen und Vertrauen zu schaffen. Man stellt sich und seine Positionen vor, bereitet relevante Themen auf, beantwortet die Fragen der Medien, entwickelt Werbekonzepte und ist bemüht, das Werbematerial zur richtigen Zeit den richtigen Personen zugänglich zu machen. Dazu gehört auch, viel im Kanton Solothurn unterwegs zu sein und an unzähligen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ich war durchaus gewohnt, Wahlkampf zu betreiben. Der Regierungsratswahlkampf war aber schon eine sehr besondere Erfahrung, sehr intensiv, sehr lang, ausgestellt und von vielen kritisch gemustert. Ich konnte sehr viele Erfahrungen sammeln für meinen weiteren politischen, beruflichen und privaten Weg.

Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön und ich freue mich, mit euch weiterhin die Zukunft positiv zu gestalten!



Edgar Kupper

Regierungsratskandidat 2025
Laupersdorf

Der Wahlkampf 2025 in Bildern:



Mittenand stark!



Unsere gewählten Kantonsrätinnen und Kantonsräte:

Olten-Gösgen



**Georg
Nussbaumer**
Hauenstein-Ifenthal



**Sarah
Schreiber-Restelli**
Lostorf



Patrick Friker
Niedergösgen



**Rea
Eng-Meister**
Erlinsbach



**Andrea
Heiri-Zellweger**
Olten

Thal-Gäu



Fabian Gloor
Oensingen



Edgar Kupper
Laupersdorf



Daniel Nützi
Härkingen



Karin Kissling
Wolfwil



Jonas Bader
Mümliswil

Bucheggberg-Wasseramt



Bruno Eberhard
Deitingen



Michael Ochsenbein
Luterbach



Tamara Mühlemann
Zuchwil



Andrea Flury
Oekingingen

Dorneck-Thierstein



Kuno Gasser
Nunningen



Susanne Koch Hauser
Erschwil



Michael Grimbichler
Gempen

Solothurn-Lebern



Thomas Studer
Selzach



Matthias Meier-Moreno
Grenchen



Patrick Schlatter
Oberdorf



JA zum Hundegesetz

Der Kantonsrat hat der Änderung des Hundegesetzes mit 59 JA-Stimmen zu 27 NEIN-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt. Weil die 2/3 Mehrheit nicht erreicht wurde, unterliegt die Vorlage dem obligatorischen Referendum und es kommt nun zur Volksabstimmung. Unsere Fraktion hat der Vorlage im Kantonsrat einstimmig zugestimmt bei einer Enthaltung.

Um was geht es?

Bis 2016 musste für jeden Hund eine Hundemarke für Fr. 40.- gekauft werden und die Hunde mussten, wie vom Bund vorgeschrieben, diese Marke als Erkennungszeichen tragen. Der Überschuss aus dem Markenverkauf wurde zur Deckung des Aufwandes des Veterinärdienstes eingesetzt.

Seit 2017 wird keine Marke mehr abgegeben, weil alle Hunde mit einem Chip registriert sind. Polizei, Tierärzte und Tierheime haben Lesegeräte und können die Tierhalter sofort ermitteln. Der Kanton erhob gestützt auf das geltende Hundegesetz weiterhin die Kontrollzeichengebühr von Fr. 40.- pro Jahr.

Am 4. Dezember 2023 entschied das kantonale Steuergericht, dass der Kanton mangels Abgabe der Hundemarke keine Kontrollzeichengebühr mehr einziehen darf.

Anstelle der Kontrollzeichengebühr soll neu eine Kostenanlastungssteuer von Fr. 35.- pro Hund und Jahr erhoben werden, um die Kosten des Veterinärdienstes in Sachen «Hunde» zu decken. Diese 35.- sollen wie bisher durch die Gemeinden, zusammen mit den kommunalen Hundesteuer, eingezogen werden. Jede Gemeinde kann weiterhin eine kommunale Steuer zwischen Fr. 50.- und Fr. 200.- erheben.

Der Aufwand des Veterinärdienstes in Sachen «Hunde» verursacht dem Kanton jährliche Kosten von total ca. Fr. 725'000.-. Rund Fr. 330'000.- werden für den Vollzug des Hundegesetzes gebraucht. So müssen etwa 270 Hundebisse pro Jahr beurteilt und evtl. geahndet werden. Zudem führt unser Kanton seit 2007 eine Liste bewilligungspflichtiger Hunderasen, für die es eine Haltebewilligung braucht.

Aktuell kennen 13 Kantone solche Listen und 13 Kantone führen keine. Neu soll das Veterinäramt einen gewissen Ermessensspielraum erhalten und Haltebewilligungen anderer Kantone anerkennen, wenn jemand neu mit einem Listenhund in unseren Kanton zügelt. Das bringt in Zukunft eine gewisse Entlastung.

Weitere ca. Fr. 310'000 benötigt der Vollzug des Tierschutzgesetzes. Die Kontrollen der Hundehaltung, das Aussprechen von Halteverböten und Einreichen von Strafanzeigen sind sowohl zeit- als auch kostenintensiv.

Ca. Fr. 85'000 kostet die Seuchenprävention, das Abklären von Hunden unbekannter Herkunft. Ungefähr Fr. 25'000 dieser Kosten können Hundehaltern in Rechnung gestellt werden, aber 50% davon müssen als uneinbringbar abgeschrieben werden.

Was ändert sich sonst noch?

Assistenzhunde, also Hunde die behinderten Menschen erlauben ein eigenständiges Leben zu führen, werden neu von der Steuer befreit und gleichbehandelt, wie Blindenhunde und Diensthunde von Polizei, Zoll und Grenzwacht.

Aktuell leben, gemäss Datenbank AMICUS 19'942 Hunde im Kanton Solothurn und der Ertrag der kantonalen Hundesteuer sollte die Kosten in Sachen «Hunde» decken.

Die Gegner der Gesetzesvorlage (SVP und FDP) argumentieren, dass diese Kosten durch den allgemeinen Staatshaushalt übernommen werden

müssen und dass sie gegen jede Art von neuen Steuern sind.

Die Kosten bleiben bestehen. Strittig ist einzig, ob die Hundehalter oder die Steuerzahler sie übernehmen.

Solange wir keine anderen Probleme haben, müssen wir wirklich glücklich sein.



Kuno Gasser

Kantonsrat & Hundehalter
Nunningen

Wir suchen Verstärkung!

Die Parteizeitschrift *Persönlich* ist das publizistische Herz unserer Kantonalpartei. Sie erzählt seit vielen Jahren Geschichten, bringt politische Debatten in die Breite und gibt unserer Partei eine gemeinsame Stimme.

Infolge der Demission unseres langjährigen Redaktors suchen wir eine/n engagierte/n Redaktor/in für unser Parteimagazin.

Als ehrenamtliche/r Redaktor/in bist du Teil der Parteileitung und prägst die Ausrichtung unserer Zeitschrift massgeblich mit.

Deine Hauptaufgaben:

- Vorschläge zur Themenfindung und inhaltlichen Ausrichtung der Ausgaben
- Selbstständige Ansprache von und Koordination mit den Autor/innen
- Sprachliches Redigieren aller Beiträge

Du bringst mit:

- Gutes Sprachgefühl
- Leidenschaft für politische Inhalte
- Freude am publizistischen Arbeiten

Melde dich bei Interesse gerne bei unserem Geschäftsführer Marius Winistörfer.

Kontakt:

sekretariat@so.die-mitte.ch

Tel. 076 815 41 12

Agenda:



Die tagesaktuelle Agenda findet man unter:

so.die-mitte.ch/events

Adressen:

Präsident Die Mitte Kanton Solothurn

Patrick Friker, Innere Kanalstrasse 12A
5013 Niedergösgen, Telefon 079 481 28 26
patrick.friker@bluewin.ch

Geschäftsführer Die Mitte Kt. Solothurn

Marius Winistörfer, Telefon 076 815 41 12
sekretariat@so.die-mitte.ch

Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsli
4552 Derendingen
Konto CH06 8080 8009 8230 7524 5

Die Mitte 60+ Kanton Solothurn

René Ackermann, Schulmeisterweg 6,
4710 Balsthal, Telefon 079 302 73 91
ackermann@bercom.net

Die Junge Mitte Kanton Solothurn

Joël Müller, Dorfstrasse 6, 4715 Herbetswil
joel.mueller@diejungemitte-so.ch



Die Mitte Kt. Solothurn im Internet:

so.die-mitte.ch

sekretariat@so.die-mitte.ch

Impressum

Herausgeber Die Mitte Kanton Solothurn
Gestaltung und Realisation Marius Winistörfer